

## BECOMING BLACK

DE 2019, 91 Min., dt./frz. OmU,  
Regie: Ines Johnson-Spain

Ein weißes Ehepaar in der DDR der sechziger Jahre behauptet gegenüber seiner Schwarzen Tochter, dass ihre Hautfarbe Zufall sei. In dem sehr persönlichen Dokumentarfilm BECOMING BLACK macht sich diese Tochter und Filmemacherin Ines Johnson-Spain auf eine filmische Suche nach ihrer Identität und setzt dabei die familiären mit den gesellschaftlichen Strategien in Beziehung.

FR 23.6. / 20:30  
zu Gast: Ines Johnson-Spain (Regisseurin)

MI 12.7. / 18:30



## GÖLGE

BRD 1980, 92 Min., dt./türk. OmU, Regie: Sema Poyraz, Sofoklis Adamidis, mit: Semra Uysal, Yüksel Topçugürler, Birgül Topçugürler, Fatoş Alkan u. a.

Gölge ist die Tochter türkischer sogenannter Gastarbeiter:innen. Die Enge der Wohnung symbolisiert Gölges Bewegungsfreiheit. Erdrückt von der elterlichen Aufsicht und der Verantwortung gegenüber ihrer Schwester ist der Traum von einem Schauspielstudium für die Berlinerin gefährdet.

SA 24.6. / 20:15  
zu Gast: Sema Poyraz (Regisseurin)

DO 6.7. / 19:15

## DIESE SPONTANE ARBEITSNIEDERLEGUNG WAR NICHT GEPLANT

BRD 1982, 43 Min., Regie: Yüksel Uğurlu, Thomas Giefer, Karl Baumgartner

Eine zweifache Retrospektive, in der türkische Fabrikarbeiter:innen von Ford reihenweise entlassen werden und eine Welle der Solidarität auslösen. Diese findet ihren Höhepunkt in einem »wilden Streik« türkischer Arbeiter:innen. Neun Jahre später blickt der Film zurück auf die Werkbesetzung vom Sommer 1973.

SO 25.6. / 19:30  
MI 5.7. / 18:30



## GASTARBEITER TRUMBETAS

YU 1977, 16 Min., Regie: Bogdan Žižić

Eine Hommage an Drago (auch Dragutin) Trumbetaš, der als jugoslawischer Fabrikarbeiter nach Frankfurt in den 1960er Jahren kam und sich später einen Namen als Maler, Graphiker, Lyriker, Romanautor und Illustrator machte. Seine an graphic novels erinnernden Zeichnungen stellen unverblümte Szenen aus dem Alltag der »Gäste, die arbeiten« dar.

SO 25.6. / 18:00



## MEIN VATER, DER GASTARBEITER

DE 1995, 52 Min., dt./türk. OmU, Regie: Yüksel Yavuz

Regisseur Yüksel Yavuz erzählt in seinem autobiografischen Dokumentarfilm vom Leben seines Vaters, der von 1968 bis 1984 als sogenannter Gastarbeiter auf einer Hamburger Werft arbeitete. Yavuz gelingt ein Zeittodument, in dem er die Lebensgeschichte seines Vaters mit der Geschichte des deutschen Wirtschaftswunders verknüpft.

## FREM. YABAN.

DE 2007, 18 Min., dt./türk. OmU, Regie: Hakan Savaş Mican, mit: İsmail Şahin, Sema Poyraz, Roja Mert, Murat Karabey Yılmaz u. a.

Das geordnete Leben des Deutsch-Türken Adem gerät durch die Besuche seiner Mutter

MI 12.7. / 18:30



## PROVISORISCHES LEBEN

PRIVREMENI ŽIVOT, YU 1973, 9 Min., dt./serbokroatisch OmU, Regie: Prvoslav Marić

Die Ford-Werke in Köln erhöhen ihr Kontingent an jugoslawischen »Gastarbeiter:innen«. Die Jugoslaw:innen kommen – nicht allen gefällt's.

SA 24.6. / 18:00  
SO 9.7. / 16:00



## BRUCHSTÜCKE EINER DEUTSCHEN GESCHICHTE

DE 2017, 28 Min., kurd./dt. OmU, Regie: Suli Kurban

Was passiert, wenn Menschen trotz Anerkennung des Geflüchteten-Status nicht ins System passen? Suli Kurban untersucht exemplarisch die Grenzen des deutschen Rechtssystems, die auch vor einem Auseinanderreißen einer Familie keinen Halt macht. Auch nicht, wenn es Menschenleben kostet.

FR 14.7. / 18:30  
zu Gast: Suli Kurban (Regisseurin), Rahim Shirmahd (Regisseur, angefragt)

FR 23.7. / 16:00



## 18 MINUTEN ZIVILCOURAGE

DE 1991, 18 Min., Regie: Rahim Shirmahd

18-Minuten-Zivilcourage, die nicht vorhanden ist, während ein wehrloser Mensch, der Iraner

SA 24.6. / 18:00



## EMPFÄNGER UNBEKANNT

BRD 1983, 86 Min., Regie: Sohrab Shahid Saless, mit: Manfred Zapatka, Iris von Reppert-Bismarck, Umrar Ertok, Dieter Schaad u. a.

Eine Frau flieht aus der Enge ihres großbürgerlichen Familienlebens. Sie lebt mit ihrem Lieb-

SO 25.6. / 19:30  
MI 5.7. / 18:30



## SCHULKINO ZUM THEMA MIGRATION

In Kooperation mit dem Germanischen Nationalmuseum

Kiomar Javadi, in einem Hinterhof von einem Supermarktkassierer 18 Minuten lang zu Tode gewürgt wird. Der programmatische Filmtitel geht dem Totschlag und seinen Folgen in Tübingen von 1987 nach.

FR 14.7. / 18:30



## DIE ODYSSEE

FR/DE/CZ 2020, 84 Min., FSK: ab 12, F, Regie: Florence Mialhe

Besuchen Sie mit Ihrer Klasse vom 17. bis 21. Juli 2023 eine Vorstellung im Filmhaus. Die Vorstellungen finden jeweils um 8:30 Uhr, 11 Uhr und 14 Uhr statt. Der Eintritt beträgt jeweils 4 € für die Schüler:innen. Informationen zu den Filmen finden Sie unten. Anfragen und Anmeldungen bitte an: [filmhaus@stadt.nuernberg.de](mailto:filmhaus@stadt.nuernberg.de).

Zusätzlich können Sie vom 18. bis 20. Juli ein FilmKunstPaket buchen: Sie besuchen einen ausgewählten Film um 8:30 Uhr im Filmhaus, an den sich eine thematisch passende Führung für Ihre Klasse in der Ausstellung »Horizonte« im Germanischen Nationalmuseum anschließt. Anmeldungen FilmKunstPaket: [l.hofer@gnm.de](mailto:l.hofer@gnm.de). Der Eintritt für die Führung beträgt 1 € pro Schüler:in plus 40 € Gebühr.

Klassenstufen: ab der 9. Klasse

auch SO 18.8. / 16:00



## ASŁK, MARK VE ÖLÜM - LIĘBE, D-MARK UND TOD

DE 2022, 96 Min., FSK: ab 12, türk./dt. OmU, Regie: Cem Kaya

Cem Kaya mitreißender Dokumentarfilm zelebriert 60 Jahre Musik von türkestämmigen Migrant:innen in Deutschland und erzählt dabei eine Geschichte der türkischen Community in Deutschland.

Altersempfehlung: ab 14 Jahren

Klassenstufen: ab der 9. Klasse

FR 15.7. / 18:30



## DAS KOLONIALE MISSVERSTÄNDNIS

LE MALENTENDU COLONIAL, CM/DE 2004, 76 Min., frz. OmU, Regie: Jean-Marie Teno

Auf den Spuren der Missionare der »Rheinischen Missionsgesellschaft« reist der kamerunische Filmemacher Jean-Marie Teno durch die ehemaligen deutschen Kolonien. Die Geschichte einer Begegnung der Kulturen, die von Anfang an voller Missverständnisse war und ihren Tief-

DO 19.7. / 18:30



## IN THE NAME OF SCHEHERAZADE ODER DER ERSTE BIER-GARTEN IN TEHERAN

BRD 1985, 18 Min., Regie: Raoul Peck

Bild- und Ton-Fundstücke, aufgenommen im Berliner Stadttraum und am Fernsehbildschirm, montiert Raoul Peck zum Dementi einer Behauptung von Einheitskanzler Helmut Kohl: »Wir haben aus der Geschichte gelernt.«

DO 19.7. / 20:30



## IN THE NAME OF SCHEHERAZADE ODER DER ERSTE BIER-GARTEN IN TEHERAN

BRD 1985, 18 Min., Regie: Raoul Peck

Bild- und Ton-Fundstücke, aufgenommen im Berliner Stadttraum und am Fernsehbildschirm, montiert Raoul Peck zum Dementi einer Behauptung von Einheitskanzler Helmut Kohl: »Wir haben aus der Geschichte gelernt.«

DO 19.7. / 20:30



## ASŁK, MARK VE ÖLÜM - LIĘBE, D-MARK UND TOD

DE 2022, 96 Min., FSK: ab 12, türk./dt. OmU, Regie: Cem Kaya

Cem Kaya mitreißender Dokumentarfilm zelebriert 60 Jahre Musik von türkestämmigen Migrant:innen in Deutschland und erzählt dabei eine Geschichte der türkischen Community in Deutschland.

Altersempfehlung: ab 14 Jahren

Klassenstufen: ab der 9. Klasse

FR 15.7. / 18:30



## ASŁK, MARK VE ÖLÜM - LIĘBE, D-MARK UND TOD

DE 2022, 96 Min., FSK: ab 12, türk./dt. OmU, Regie: Cem Kaya

Cem Kaya mitreißender Dokumentarfilm zelebriert 60 Jahre Musik von türkestämmigen Migrant:innen in Deutschland und erzählt dabei eine Geschichte der türkischen Community in Deutschland.

Altersempfehlung: ab 14 Jahren

Klassenstufen: ab der 9. Klasse

FR 15.7. / 18:30



## ASŁK, MARK VE ÖLÜM - LIĘBE, D-MARK UND TOD

DE 2022, 96 Min., FSK: ab 12, türk./dt. OmU, Regie: Cem Kaya

Cem Kaya mitreißender Dokumentarfilm zelebriert 60 Jahre Musik von türkestämmigen Migrant:innen in Deutschland und erzählt dabei eine Geschichte der türkischen Community in Deutschland.

Altersempfehlung: ab 14 Jahren

Klassenstufen: ab der 9. Klasse

FR 15.7. / 18:30



## ASŁK, MARK VE ÖLÜM - LIĘBE, D-MARK UND TOD

DE 2022, 96 Min., FSK: ab 12, türk./dt. OmU, Regie: Cem Kaya

Cem Kaya mitreißender Dokumentarfilm zelebriert 60 Jahre Musik von türkestämmigen Migrant:innen in Deutschland und erzählt dabei eine Geschichte der türkischen Community in Deutschland.

Altersempfehlung: ab 14 Jahren

Klassenstufen: ab der 9. Klasse

FR 15.7. / 18:30



## ASŁK, MARK VE ÖLÜM - LIĘBE, D-MARK UND TOD

DE 2022, 96 Min., FSK: ab 12, türk./dt. OmU, Regie: Cem Kaya

Cem Kaya mitreißender Dokumentarfilm zelebriert 60 Jahre Musik von türkestämmigen Migrant:innen in Deutschland und erzählt dabei eine Geschichte der türkischen Community in Deutschland.

Altersempfehlung: ab 14 Jahren

Klassenstufen: ab der 9. Klasse

FR 15.7. / 18:30



## ASŁK, MARK VE ÖLÜM - LIĘBE, D-MARK UND TOD

DE 2022, 96 Min., FSK: ab 12, türk./dt. OmU, Regie: Cem Kaya

Cem Kaya mitreißender Dokumentarfilm zelebriert 60 Jahre Musik von türkestämmigen Migrant:innen in Deutschland und erzählt dabei eine Geschichte der türkischen Community in Deutschland.

Altersempfehlung: ab 14 Jahren

Klassenstufen: ab der 9. Klasse

FR 15.7. / 18:30

